

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 30

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. Oktober 1906.

Wochenspruch: Rede wenig und machs wahr,
Was du brauchst, bezahle bar.

Verbandswesen.

Schweizerischer Holzarbeiter-
Verband. Auf Antrag der
Sektionen Basel und Bern
wurde die von dem letzten,
während der Osterfeiertage
in Basel abgehaltenen Ver-

bandstag der Holzarbeiter mit nur wenigen Stimmen
verworfene Arbeitslosenversicherung der Urabstimmung
unterbreitet. Das Resultat ist nun folgendes: Es haben
an der Abstimmung teilgenommen 4618 Mitglieder; von
diesen stimmten 2388 mit Ja, 2132 mit Nein und 98
gaben leere Stimmzettel ab. Die Zahl der an der Ab-
stimmung beteiligten Sektionen betrug 79; davon er-
klärten sich 56 für Annahme, 22 sprachen sich für Ver-
werfung aus und eine Sektion enthielt sich der Abstim-
mung. Die Arbeitslosenversicherung ist demnach mit
einer Majorität von 256 Stimmen angenommen worden
und dürfte voraussichtlich mit Beginn des nächsten Jahres
in Kraft treten.

Verschiedenes.

Ausstellung Solothurn. Die vom Gewerbeverein der
Stadt Solothurn veranstaltete Gewerbe- und Handels-
ausstellung hatte einen recht guten finanziellen Erfolg.
Der Einnahmenüberschuss beträgt 18,000 Fr.

Presse. Seit 1. Oktober erscheint in Zürich das
Verbandsorgan des "Verbandes schweizerischer Arbeit-
geber" unter dem Titel "Schweizerische Arbeit-
geber-Zeitung". Für die Redaktion zeichnet Ingenieur
Siegfried Herzog in Zürich IV.

Bauwesen in Zürich. Für die Einreichung von Ent-
würfen für ein auf dem längst nicht mehr benötigten
Friedhof bei der Neumünsterkirche in Zürich zu errichten-
des Krematorium wird ein schweizerischer Wettbewerb
eröffnet. Die Anlage eines zweiten Krematoriums wäre,
da die Feuerbestattung seit Jahren unentgeltlich ist, schon
längst notwendig gewesen. Daß eine neue Anlage in
den Osten der Stadt, also den fünften Stadtteil, zu
liegen kommt, ist selbstverständlich, hingegen wird die
Wahl des Friedhofes Neumünster heftigen Widerstand
finden. Das Krematorium gehört auf den neuen Fried-
hof Enzenbühl und nicht an einen zentralen Platz, den
man sich schon längst als künftige öffentliche Anlage
gedacht hat.

— Die neue Utobrücke ist ihrer Vollendung nahe.
Dem ganz aus Stein erstellten, auf einem starken Mittel-
pfeiler ruhenden Baumerke fehlt noch der Belag der
Fahrbahn und der Trottoirs. Mit seinen kräftig aus-
ladenden, massiven Geländern, in deren Mitte je eine
Rutsche vorspringt, präsentiert sich die neue Brücke als
solid angelegter, harmonisch gegliedertes Bau, der auf
lange hinaus seiner Bestimmung genügen kann.

Demnächst wird nun auch mit der Korrektur der
rechtsseitigen Zufahrtsstraße, der Utostraße, begonnen